

Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schölller eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach im Jahr 2023.

Die Sitzung kann wieder ohne Einschränkungen in Präsenz stattfinden.

Die beiden Ortsbeirätinnen Frau Depner und Frau Wein sind entschuldigt. Insgesamt nehmen fünf Betreuungsstadträte an der Sitzung teil.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen. Ergänzungen oder Änderungen sind nicht gewünscht. Zu TOP 1 wird Frau Götz-Klinger einen Vortrag halten.

Die anwesenden Bürger*innen werden begrüßt, ebenso Herr Schreiter als Pressevertreter.

Zu Beginn der Sitzung weist Herr Vorsitzender Schölller darauf hin, dass der langjährige Altbürgermeister Herr Baptist Polster am 06. März 2023 im Alter von 95 Jahren verstorben ist. Dies ist ein großer Verlust für die drei Gemeinden Kosbach, Häusling und Steudach. Herr Polster war ein Mann der Tat. Sein Anteil an der Eingemeindung und der Entwicklung von Kosbach waren immens. Kosbach und die Bürgerinnen und Bürger werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren und sein Engagement für seine Heimat nie vergessen. Es wird eine Schweigeminute zur Ehrung abgehalten.

TOP 1: Klima-Aufbruch in Erlangen – Bürgerbeteiligung erwünscht

Frau Vera Götz-Klinger ist persönliche Mitarbeiterin von Oberbürgermeister Dr. Florian Janik und für das Umweltreferat und den Klima-Aufbruch (mit-) zuständig. Zu Beginn des Vortrages wird eine Übersicht über das Thema Klimaneutralität gegeben. Die Umstellung der Wärmeversorgung ist wohl das Wichtigste Ziel des Klima-Aufbruchs. Dieses ist auch am schwierigsten zu erreichen. Die Stadt Erlangen hat sich das Ziel gesetzt bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Dieses Ziel soll ohne Kompensationen erreicht werden. Also ehrlich und ohne das Freikaufen von Kontingenten.

Den größten Anteil an CO₂ in Erlangen hat der Straßenverkehr. Erlangen ist aufgrund der vielen Arbeitgeber eine Pendlerstadt. Hier liegt das größte Einsparpotential. Der Fahrplan Klimaaufbruch und der Bürger*innenrat werden vorgestellt und erläutert. Hierbei wird auf die über 40 Projekte und vor allem auf die 14 Leuchtturmprojekte der Stadt Erlangen eingegangen. Diese Projekte und Ideen sollen die Klimaneutralität für Erlangen herstellen.

Herr Ortsbeirat Oberle spricht hier direkt die schlechte ÖPNV-Anbindung von Kosbach an die Stadt Erlangen an. Hier wird leider von Seiten der Stadt Erlangen und der Erlanger Stadtwerke nicht zielführend gehandelt. Die Fahrtzeiten der Busse sind mit 40 Minuten in die Innenstadt viel zu lange. Hier müssen die Strecken optimiert und eine Schnellbuslinie eingeführt werden. Nur durch ein attraktive Angebot des öffentlichen Busverkehrs bringt die Bürger*innen dazu das Auto stehen zu lassen. Nur so kann die erforderliche Menge CO₂ im Straßenverkehr eingespart werden. Hier muss ein generelles Umdenken im gesamten Busnetz erfolgen. In Erlangen fahren die Buslinien seit 40 Jahren unverändert. Die Linien sind unattraktiv und fahren nicht kunden- bzw. bedarfsorientiert. Dies gilt leider besonders für die drei Stadtteile Kosbach, Häusling und Steudach, da diese sehr am Stadtrand von Erlangen liegen.

Frau Götz-Klinger erläutert die Planungen und Überlegungen in Bezug auf den Busverkehr und äußert Verständnis für die Kritik am Busverkehr. Sie räumt ein, dass sich gerade im ÖPNV viel verändern muss um mehr Bürger*innen zum Umstieg bewegen zu können.

Es werden noch einige Fragen zur Möglichkeit der finanziellen Förderungen in Bezug auf den Klima-Aufbruch gestellt. Frau Götz-Klinger verweist hier auf die umfangreichen Maßnahmen und Förderprogramme der Stadt Erlangen.

Weitere Fragen zum Klima-Aufbruch werden gestellt und, soweit möglich, direkt beantwortet.

Nach einem regen Meinungsaustausch bedankt sich der Ortsbeirat für die Vorstellung und den Vortrag von Frau Götz-Klinger.

TOP 2: Fahrradweg Dechsendorf - Kosbach

Aus Sicht des Ortsbeirates ist diese Angelegenheit bisher sehr unglücklich verlaufen. Es hat zunächst eine Ortsbesichtigung mit Innenminister Joachim Herrmann per Fahrrad stattgefunden. Im Nachgang wurde ein Brief an Oberbürgermeister Dr. Janik geschrieben mit dem Vorschlag einen Radweg von Dechsendorf nach Kosbach zu bauen. Dieser wurde dann die Erlanger Stadtverwaltung eingebracht.

In der Stellungnahme der Stadtverwaltung wird nun davon berichtet, dass keine Kenntnis besteht, dass der Ortsbeirat Kosbach bzw. die Kosbacher Bevölkerung eine derartige Radverbindung wünschen. Dies verursacht beim Ortsbeirat und den Kosbacher Bürger*innen großes Unverständnis, da diese Radwegeverbindung seit 20 Jahren gefordert wird.

Der Ortsbeirat beantragt weiterhin einen Radweg zwischen Dechsendorf und Kosbach für die Bürgerinnen und Bürger. Der Radweg soll möglichst in Straßennähe erstellt werden. Nach Meinung des Ortsbeirates und der anwesenden Bürger*innen ist der Zustand des Waldes (Kiefern) unmittelbar an der Straße nicht mehr derart erhaltenswert, dass dies einem benötigten Radweg entgegenstehen könnte. Der Klimawandel ist gerade hier deutlich sichtbar und hat am Wald Spuren hinterlassen.

Der Ortsbeirat ist über den derzeitigen Sachstand bzw. Umsetzungsstand zum Radweg sehr verärgert. Herr Stadtrat Schulz-Wendland berichtet von intensiven Gesprächen zwischen Innenminister Herrmann und Herrn Oberbürgermeister Dr. Janik zur Klärung.

Der Ortsbeirat Kosbach stellt erneut den Antrag auf Realisierung / Schaffung eines Radweges von Dechsendorf nach Kosbach, möglichst nah an der Straße. Hier muss möglichst schnell etwas passieren. Der Antrag wird einstimmig mit 5 gegen 0 Stimmen angenommen.

TOP 3: Ortsdurchfahrt Häusling: Geschwindigkeitsbeschränkung

In der Ortsdurchfahrt Häusling besteht formal eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf maximal 30 km/h. Da es sich dort jedoch um eine Staatsstraße handelt konnten die 30 km/h nicht überprüft bzw. kontrolliert werden, da dies vor Gericht nicht Stand gehalten hätte.

Hier zeichnet sich jedoch eine Änderung ab. Die Gemeinden Hemhofen bzw. Röttenbach haben sich hier an die Regierung gewandt und weisen nun ebenfalls auf Staatsstraßen Tempo 30 km/h aus. Es scheint sich daher eine Novelle der Regelung bzw. ein Umdenken der Regierung zu ergeben. Die Stadt Erlangen bleibt hier dran und wird berichten sobald hier eine Änderung stattgefunden hat. Die Kontrolle der Tempo 30 Ortsdurchfahrten sind grundsätzlich unerlässlich.

TOP 4: Bericht der Verwaltung:

- Hinweis auf Schreiben OB Dr. Janik zum Thema Fluglärm vom 10.02.2023. Anwesende Bürger*innen berichten, dass sich die Flugrouten verändert haben und dadurch die Flugzeuge über dem Erlanger Westen deutlich hörbarer sind. Die anwesenden Bürger*innen beantragen, dass sich Oberbürgermeister Dr. Janik bei den entsprechenden Stellen dafür einsetzen wird, dass vor allem die Flüge nach Südeuropa wieder direkt nach Süden starten und nicht nach Norden (und damit über Erlangen) eine Schleife ziehen. Die Vermeidung von Umwegen hilft auch in Bezug auf die Nachhaltigkeit. **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis:

- Keine gesonderte Wortmeldung.

TOP 6: Anfragen/Sonstiges:

- Frau Ortsbeirätin Rettelbach berichtet vom Abstimmungsprozess und der Unterstützung der Anträge durch die Ortsbeiräte und Stadtteilbeiräte im Hinblick auf das Klimabudget der Stadt Erlangen.
- In der Ortsdurchfahrt Steudach wird viel zu schnell gefahren. Hier sind Geschwindigkeitsmessungen notwendig. Es werden die sog. Smilies zur Überwachung der Geschwindigkeiten gefordert. Auch sind Kontrollen zwingend notwendig. Dies gilt vor allem für die Ortseinfahrt und die Ortsausfahrt. Hier sollte ebenfalls die Straßenverkehrswacht einbezogen werden.
Der Ortsbeirat stellt den Antrag auf Überprüfung und Aufstellung von geeigneten Messeinrichtungen oder Geschwindigkeitsstationen durch die Stadt Erlangen. Der Antrag wird dahingehend erweitert, dass Verkehrszählungen durchgeführt werden soll. Diese Zählungen könnten auch durch die Messgeräte erfolgen und anschließend ausgewertet werden.
Die vorliegenden Zahlen sind einfach veraltet und nicht mehr aktuell. Zahlen zum Radverkehr sind aus dem Jahr 2015. Seit diesem Zeitpunkt haben sich große Veränderungen ergeben.
Der Ortsbeirat beantragt daher erneut entsprechende Verkehrszählungen. Für den Radverkehr sind die Stellen Haundorf – Büchenbach (Haundorfer Straße) besonders wichtig. Der Antrag ist einstimmig mit 5 gegen 0 Stimmen und soll baldmöglichst umgesetzt werden.
- Der Abriss der Scheune in Steudach steht immer noch aus. Bereits vor 3,5 Jahren wurde entschieden, dass die Scheune aus baulichen Gründen (Einsturzgefahr) sofort abgerissen werden muss. Dies ist nach dieser langen Zeit noch immer nicht erfolgt.
Nach aktueller Aussage soll die Scheune nun im April 2023 abgerissen werden.
Der Antrag des Ortsbeirates auf Umsetzung / Erstellung eines Dorfplatzes (nach Abriss der Scheune) wurde bereits vom Ortsbeirat gestellt und wird aufrechterhalten. Wichtig ist, dass die Sandsteine in die Neugestaltung des Dorfplatzes integriert werden und erhalten bleiben. Der Ortsbeirat drängt mit Nachdruck auf den Abriss der Scheune im April 2023. Das Gebäude ist seit vielen Jahren baufällig.
- Der Spielplatz in Steudach ist leider immer noch nicht eröffnet. Hierüber besteht großes Unverständnis, da es sich um den einzigen Spielplatz in Steudach handelt. Der Rasen ist mittlerweile vorhanden. Es muss nicht mehr gewartet werden. Der Spielplatz soll sofort eröffnet werden und den Bürger*innen wieder zur Verfügung stehen.
- Vom Rudeltplatz in Büchenbach bis nach Kosbach sollen Bäume am Weg angepflanzt werden. Dies dient der Beschattung der Fußgänger, die nach Kosbach laufen. Leider fährt die entsprechende Buslinie nicht mehr.
- Zum Ende der Sitzung möchte sich der Ortsbeirat Kosbach bei Herrn Stadtrat Frank Höppel für die langjährige Unterstützung der Anliegen und die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Herr Höppel legt sein Stadtratsmandat zum 30. April 2023 nieder und scheidet damit aus dem Erlanger Stadtrat aus. Der Ortsbeirat Kosbach bedauert dies sehr, da Herr Höppel vom Ortsbeirat sehr geschätzt wird. Der Ortsbeirat wünscht Herrn Höppel für die Zukunft alles Gute. Auch ohne Stadtratsmandat ist Herr Höppel immer gern gesehener Gast in den Sitzungen des Ortsbeirates. Herr Höppel bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit.

gez.
Sven-Wulf Schöller
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer